

Auflistung der Belege und persönlichen Bestimmungen, nach denen sowohl die Allgemeinheit als auch der Betreiber des hiesigen Netzarchivs die von Herrn Rupkalwis zu seinen Lebzeiten veröffentlichten Netzseiten und Schriften als gemeinfreies nichtkommerzielles Eigentum betrachten dürfen.

2018 © werkvermächtnisse.de

Zum Geleit:

Herr Rupkalwis setzte sich intensiv mit den Ursachen der Volkskrankheit Depression auseinander, wobei sich ihm „Abgründe auftaten, die nur mit dem Hexenwahn vergleichbar sind - nur weitaus schlimmer.“ Die von ihm zu Tage geförderten „Beweise“ über die in unserem Land herrschende skandalöse psychopathologische Ignoranz und sozialmedizinische Inkompetenz veröffentlichte er auf seinen Netzseiten, übertrug sie in zahlreiche Abhandlungen, verfaßte Petitionen, Eingaben, offene Briefe, immer im Bemühen, bei den Verantwortlichen Gehör und Interesse für seine Studien, Aufsätze und Belege zu finden - vergeblich! Die Bilanz, die er nach fast zehnjährigem Kampf gegen Behörden und sog. Politiker zog, lautete: „Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen: Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur, in der nach dem Prinzip Totschweigen über Leichen gegangen wird.“

Vgl. ggf.: [www.archiv-svw.de/a14](http://www.archiv-svw.de/a14) bzw. [www.archiv-svw.de/a43](http://www.archiv-svw.de/a43)

Nach Überprüfung der vorliegenden Dokumente, in denen er sich eindeutig und öffentlich dazu bekennt, besteht kein Zweifel daran, daß er seine Arbeiten auch nach seinem Tode offiziell verbreitet und bewahrt zu wissen wünschte - um sie öffentlich diskutieren und überprüfen zu können. Das wissenschaftliche Werk Herrn Rupkalwis' muß - wie er es selbst oft nachweislich intendierte und formulierte - als öffentliches Erbe betrachtet werden, als Beitrag zur Informationsteilhabe, zum Meinungsbildungsprozeß, dem eine pluralistische Demokratie im Sinne ihrer geistig-kulturellen Entwicklung und gesellschaftlichen Erneuerung zu dienen hat. In Anlehnung an Artikel 5 GG (1) („Jeder hat das Recht seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. ... Eine Zensur findet nicht statt.“) hat Herr Rupkalwis selbst seine Publikationen immer wieder als gemeinfrei erklärt. Auch die von ihm allgemein zugänglich gemachten Einblicke in seine Privatgeschichte stellt keine Verletzung anderer Persönlichkeitsrechte dar, da er und seine Frau diesen Veröffentlichungen gemeinsam handschriftlich zugestimmt haben.

Eine kritische Reflexion - insbesondere über die von Herrn Rupkalwis vertretene Serotoninthese, unter der alle anderen Depressionsursachen auszuschließen wären - findet sich z. B. auch in den [hier](#) folgenden Absätzen der neugeistlichen Deutung über „Die Depression“.

Höflich bitten wir, bei Einwendungen gegen bestimmte Passagen des Werkes von Herrn Rupkalwis oder seine Darstellung in unseren Artikeln, ihren Ort und genauen Wortlaut anzugeben und die Beanstandung sachlich zu begründen. Selbstverständlich entfernen wir unautorisierte oder rechtsverletzenden Beiträge umgehend, ohne daß die Einschaltung eines Anwalts erforderlich wäre. Unabhängig davon gelten die bestehenden Regelungen zur Wahrung aller rechtlichen Belange, wie sie im [Impressum](#) nachzulesen sind.

Beiträge externer oder mehrerer Autoren geben nicht unbedingt oder einhellig die Meinung der Redaktionsverantwortlichen dieses Netzportals wieder. Verstöße gegen Personen oder geltendes Recht melden Sie uns bitte über das [Kontaktformular](#).

Die Dokumentation der folgenden Belegstellen ordnet sich nach dem Datum der Willensbekundung, verweist auf den Dokumentennamen, eine Seitenangabe und den oder die Adressaten, wobei B.

Rupkalwis stets der Autor und mit E. J. der häufigste Empfänger bezeichnet ist. Zur Vereinfachung haben wir jeweils die zentrale Kundgabe zur Behandlung seiner Werke, wie sie der Urheber vorsah, sowie seine intentionale Absicht unterstrichen.

In chronologischer Ordnung:

00-00-00, Undatiert, [www.hirndefekte.de/Menue/Kapitel/Anhang](http://www.hirndefekte.de/Menue/Kapitel/Anhang), Anhang C: Dokumentation auf CD-ROM, S. 1 von 1: „Die Dokumentation wurde mit Ablauf des Monat Februar 2009 abgeschlossen. Insgesamt wurde sie 116 x auf CD-ROM verteilt. Ferner liegt sie in gebundener Form (als Buch) dem Vatikan sowie der WHO zur Übernahme von Verantwortung vor. / Liebe Freunde, Frauen und Männer! / Lesen macht nicht dumm. ... Wir haben einen Standpunkt (1. Teil), den wir vertreten und verbreiten, und wer Menschen hilft, kann mit unserer Unterstützung rechnen. ... Die Dokumentation besteht aus zwei Teilen und hat einen Umfang von mehr als 600 Seiten. ... Jede vom >Aktivkreis Depression< ausgehändigte CD-ROM enthält eine laufende Nummerierung mit einer Unterschrift. Die CD-ROM darf frei kopiert und verbreitet werden, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke. Es ist ausdrücklich erwünscht. Wissen ist nicht nur Macht und Reichtum, Wissen ist auch Gesundheit und Lebensglück. Wir danken den Autoren für Ihre Beiträge, die wir im 2. Teil der Dokumentation als Literaturverzeichnis aufgenommen haben. Jeder einzelne von ihnen trägt zur Aufklärung und Aufdeckung eines Übels bei, hat folglich sein Bestes gegeben, und zwölf kleine Schritte sind summiert ein Riesen(fort)schritt.“

2008-08-12, Depression - Der stille Schrei, Dokumente Homepage, Psychopolitischer Betreuungsterror, insgesamt 54 Seiten, zahlreiche Dokumente, 7.1.: Ein Wort zuvor: „Liebe Mitbürger, an dieser Stelle entsteht gerade ein neues Kapitel, es betrifft meine Frau und mich persönlich. Es fällt uns schwer, mit unseren Problemen an die Öffentlichkeit zu treten, aber uns bleibt keine andere Wahl. Wir werden mit den Mitteln und Methoden der Betreuungsgesetze (BGB, FGG, PsychKG) fertiggemacht, dieser Staat zerstört unsere Familie. Uns ist durchaus bewußt, daß hilfsbedürftigen Menschen geholfen werden muß, und die Institution der >Betreuungsgesetze< ist eigentlich gut gemeint, die Gesetze wurden aber seit 1992 pervertiert. ... Der Staat schützt die Interessen der Krankheitsmafia! ... Dieses Land ist unser Land, aber dieser Staat ist nicht unser Staat! Wir können uns nur noch mit dem Völkerstrafgesetzbuch (VStGB; vgl. §7) wehren, aber wer kennt sich damit schon aus. ... Weil genau das auf uns zutrifft und wir dafür den Nachweis (7.1.1.) erbringen können, erfahren wir von Seiten der Gerichte nur noch Verweigerungshaltung. Wir wollen keine Zwangsbetreuung, wir wollen Aufmerksamkeit erregen, damit es anderen besser ergeht. Unsere Gerichtsakte umfaßt bereites mehrere hundert Seiten ... deshalb veröffentlichen wir hier nur die wichtigsten Dokumente. Wir hängen von den Zeitumständen ab, denn nicht immer triumphiert das Gute. Wir werden an dieser Stelle Dokumente öffentlich machen und kommentieren, bis wir an die Wurzel stoßen. Annelene und Bruno Rupkalwis, 12.08.2008, Ehepaar, (zwei Kinder) seit 1965. ... Urkunde des Notars: 22. März 2007.“

2008-12-14, Humanbiologie: Rückgrat kaputt - auf einen Satz!, S. 1, Dokumenten-CD: „... Ich bin jetzt wieder völlig schmerzfrei. Das ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit - beim Barte des Propheten. / Was fange ich mit meinem Wissen an? Nichts! An die Weißkittelzunft zu schreiben ist, als wenn in der Bundesärztekammer in Berlin ein Besen umfällt.“

2008-12-28, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Anhänge, Die Weltformel, S. 143 und anderorts S. 2 von 6: „...Ich bin eigentlich kein Philosoph, aber ich finde die Lehrmeinung von Hannah Arendt gut, sie sagte sinngemäß: >Alle sollen philosophieren!< Sie wollte damit zum Nachdenken anregen.“

2009-04-05, Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen, Anhang und Dokument vom 25.03.2009, S. 2 und 3 von 3, Generalbundesanwalt, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Bundespräsident, Chefredakteure, E. J. und andere: „...Ich belehre Sie vorsorglich über den § 7 des

Völkerstrafgesetzbuches (VStGB): >Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Wer im Rahmen eines ausgedehnten oder systematischen Angriffs gegen eine Zivilbevölkerung in der Absicht, eine Bevölkerung ganz oder teilweise zu zerstören, diese oder Teile hiervon unter Lebensbedingungen stellt, die geeignet sind, deren Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.< Die Zeiten ändern sich und mit ihnen der Zeitgeist, dann kommt vielleicht der § 5 VStGB (Unverjährbarkeit) zur Geltung: >Die Verfolgung von Verbrechen nach diesem Gesetz und die Vollstreckung der wegen ihnen verhängten Strafen verjähren nicht.< Gäbe es zurzeit Verantwortliche im Staate, ihre Hände würden zittern. / Nun das Zuckerbrot für Sie: Am 24.06.2002 schrieb mir Prof. Dr. Dr. W. Rutz, Regionalbeauftragter der WHO für psychische Gesundheit in Europa, im Auftrag der damaligen WHO-Generaldirektorin: >Unglücklicherweise ist, wie Sie sagen, das Wissen über Zusammenhänge von Vitaminen und Biosynthese von Neurotransmittern, z. B. Serotonin, noch immer zu wenig erforscht, es wird gewiß im Mittelpunkt zukünftiger tatsachenorientierter Forschung stehen. ... Ich unterstütze Ihre Anstrengungen in der Hoffnung für eine Entwicklung verstehender Ansätze, einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depression, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Ich habe soeben Ihr Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung, Dr. Aileen Robertson, weitergeleitet.“ Dr. Robertson hat nicht geantwortet. ... PS.: Ich bin damit einverstanden, wenn Sie dieses Schreiben mit Ihren Antworten auf Ihrer Website veröffentlichen.“

2009-04-29, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 4 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „Meine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wurde auf den >innerstaatlichen Rechtsweg< verwiesen (abgewimmelt), den es national nicht gibt. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur, in der man nach dem Prinzip Totschweigen über Leichen geht. ... Meine letzte Aktion (Generalbundesanwältin Harms usw.) füge ich bei, vielleicht können Sie daraus etwas verwerten. ... Denken ist bekanntlich Glückssache, und wer in der >psychoverblödeten Gesellschaft< dazu noch befähigt ist, hat zu leiden. ... Ich unterstütze Ihre Anstrengungen und wünsche gutes Gelingen. Ich habe keine Unkosten, mein Gedankengut ist nur eine Investition in die Zukunft.“ (Unterzeichnet.)

2009-05-08, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen, S. 5 bzw. anderorts persönlich an Bundesministerin Dr. A. Schavan, E. J. und andere: „...Ich bin gerne dazu bereit, Ihnen auf Wunsch wissenschaftliche Auszüge dieses rudimentären Wissens zuzusenden. Sie sind doch dazu bereit, Wissen und Verantwortung zu übernehmen? ... Sehr geehrter Herr J., keiner antwortet, da stimmt etwas nicht mehr.“ (Anderorts unterzeichnet.)

2009-05-23, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Ihr Brief vom 19. Mai 2009, S. 7 und anderorts S. 1 von 2, E. J.: „...Ich hatte gerade mit Dr. Schnitzer ein längeres Telefongespräch, wir erörterten unser weiteres Wirken. Seien Sie der Dritte im Bunde, der Erkenntnisse in sich aufnimmt, sich zu eigen macht, verarbeitet und sie in Wort und Tat weitergibt. ... Die Wahrheit ist unglaublich, sie kommt aber immer an die Oberfläche, manchmal dauert es Jahrhunderte - wir müssen Geduld haben. Dr. Schnitzer spricht von der Regel der 50 Jahre (zitiert M. Planck.). / Ich habe in meine Arbeit viel Substanz gesteckt, nicht verloren, es ist eine Investition in die Zukunft, aber ich bin müde geworden. ... Dr. Schnitzer hat das Vorwort geschrieben, das ehrt mich, als Nachwort will ich gerne Ihr Schreiben anfügen, wenn Sie es mir erlauben. Der Ring (Aktivkreis Depression) schließt sich.“

2009-05-27, Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen, Massenmord durch Unterlassung, S. 1 von 1, Heiliger Stuhl, Papst Benedikt XVI, Gesundheitsministerium, E. J. und andere: „...Ich bitte darum, von den beigefügten Unterlagen Kenntnis zu nehmen. Das Schreiben >Der Papst denkt - oh Wunder!< will ich mit Eurer freundlichen Erlaubnis meiner Internetdokumentation [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de) als abschließendes Dokument (dem Kapitel >Die Wahrheit ist unglaublich<)

anfügen. Ich setze (zunächst) Euer stillschweigendes Einverständnis voraus. Meine Arbeit, die mir von Ignoranten aufgezwungen wurde, ist damit beendet.“ (Unterzeichnet.)

2009-06-17, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Antwort mit Anlage, S.10 bzw. S. 2 in persönlicher Post an E. J.: „...Die Ältesten, die noch halbwegs im Kopf gesund sind, nehmen ihr Wissen mit ins Grab, es ist dann für immer verloren. Information ist stets an Materie gebunden. Wenn die Pyramiden verschwinden, verschwinden auch die Hieroglyphen, es sei denn, man kopiert sie vorher.“ (Anderorts unterzeichnet.)

2009-06-19, Wiederwahl Bundespräsident Köhler, S. 2 von 2, Dr. Dietzmann: „Sehr geehrter Herr Dr. Dietzmann, ich habe Ihre diverse Schreiben an die Größen gelesen. Früher verurteilte man Verbrecher und sperrte sie ein, heute laufen >Massenmörder< frei herum. Ich habe am 30.12.2006 Strafanzeige gegen die Bundeskanzlerin (bei der Staatsanwaltschaft Itzehoe) wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge in 66tausend Fällen (§ 323 StGB) erstattet und die Urkunde notariell beurkunden lassen. Die Internetdokumentation finden Sie unter [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de).“

2009-06-20, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Re: Herzlichen Dank, S. 13 bzw. anderorts S. 1 von 1, E. J.: „...Ich habe die Seite (Der Papst...) abgeändert und durch >Weitere Personen (Zeitzeugen)< ausgetauscht. ... Ich bin an Ihrer Arbeit interessiert.“ (Unterzeichnet.)

2009-06-20, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Zwischen Vor- und Nachwort, S. 14 bzw. anderorts S. 1, E. J., Dr. Schnitzer: „...Ich bitte Sie, das Vorwort zu lesen und mir >grünes Licht< für Ihre Gedanken (im Nachwort) zu geben. ... Wenn Herr Dr. Schnitzer zustimmt, ist unser Bund besiegelt. Der Rest ist eine Angelegenheit der Zeit.“

2009-06-25, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Zwischen Vor- und Nachwort (Dank), S. 14 bzw. anderorts S. 1 von 2, E. J., Dr. Schnitzer: „...Zunächst will ich Ihnen danken. Ich habe in meinem Leben das große Glück, zwei hervorragende Menschen zu meinen Freunden zählen zu dürfen. Dr. Schnitzer hat alles gesagt, was gesagt werden mußte, und Sie, lieber Herr J., werden mit der Aufgabe wachsen, die Sie an sich herantragen. ... Es ist besser, sich zu irren, als nichts zu tun. Wir werden in die Zeit eingehen, oder in der Zeit verschwinden - je nach Windrichtung.“

2009-06-28, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Rechtliche Betreuung durch Knochenbruch, S. 17 bzw. anderorts in persönlicher Briefpost an E. J.: „...Wer über einen >freien Willen< verfügt, bestimmen nicht Richter, sondern lt. PsychKG Psychiater. Den Rest entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen. Sie können Sie so verwenden, meine Frau stimmt zu. Sämtliche Originaldokumente (Beschlüsse, Gutachten, Rechnungen usw.) liegen uns vor, es sind zwei Aktenordner voll. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur. ... Lieber Herr J., nur Betroffene verstehen - die Medien verblöden die Mehrheit des Volkes! Die Denkenden sind eine Minderheit. ... Der Bundespräsident hat Wichtigeres zu tun, als sich um das Lebensglück der Menschen zu kümmern. Halten Sie es für sinnvoll, ihm meine Arbeit (Depression - Der stille Schrei, 226 Seiten) nochmals als Geschenk (in Buchform) für das deutsche Volk anzubieten?“ (Persönlich von Frau und Herrn Rupkalwis unterzeichnet.)

2009-07-01, Ihre Mail und unser Telefonat, S. 1 von 1, E.J.: „...Nur diese Nachricht ist vertraulich, sonst können Sie alles verwenden, was ich geschrieben habe.“

2009-07-08 (2009-07-09, 2009-07-23), Volkskrankheit Depression, S. 2 von 3, S. 3 von 3, Bundespräsident, Ministerpräsidenten, Kopie an E. J.: „Sehr geehrter Herr Bundespräsident, ich schreibe Ihnen in einem offenen Brief, weil man von den (politischen) Größen keine Antwort erhält, und wenn doch einer (versehentlich) antwortet, ist es dummes Geschwätz. Ich lasse Sie (oder Ihren Bevollmächtigten) den Empfang eigenhändig bestätigen. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur, in der nach dem Prinzip Totschweigen über Leichen gegangen wird. Der letzte

Sozialdemokrat ist Oskar Lafontaine, er ermutigte mich in einem Schreiben, in meinen Aktivitäten fortzufahren. ... Wichtig ist nicht, ob Sie mein Schreiben (Petition mit Anlage) lesen, wichtig ist, daß Sie es hätten lesen können. Ich will mein Wissen, das ich zum großen Teil der >Kleinen Enzyklopädie Natur<, 1972, Leipzig, DDR, entnommen und zu einem Buch zusammengefaßt habe, dem deutschen Volk schenken. ... Sind Sie dazu bereit, Wissen und Verantwortung im Interesse der Menschen zu übernehmen oder soll ich mein Werk (Depression - Der stille Schrei, 226 Seiten) gleich (zur Archivierung) an den Vatikan schicken? Sie haben es in der Hand!“ (Privatkopie unterzeichnet.)

2009-07-10, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Funktionsweise unserer fatalen Krankheitspolitik, S. 21, E. J.: „...Nun allgemeine Gedanken, die Sie verwenden können.“

2009-07-17, Überfällige Senkung der Versicherungsbeiträge, S 1 und 2 von 2, E. J. und viele andere: „...Wir sind gemäß Art. 20 (4) GG im Widerstand, weil die Würde des Menschen unantastbar ist. ... PS.: Kapitel 7 (Die Wahrheit ist unglaublich) liegt dem Bundespräsidenten vor, und ich brenne sie auf CD und verteile sie. Täglich bringen sich etwa 50 Menschen in Deutschland um. Wenn auch nur >ein einziger der Größen< Verantwortung übernimmt, beende ich sofort meine Schreiberei!“

2009-07-18, Wahlen u. Qualen in Schleswig-Holstein (logische Konjunktion), S. 2 von 3, Bundespräsident, Justizministerium, Politiker, Medien, E. J. und viele andere: „Sehr geehrter Herr Bundespräsident, wir sind doch anständige Menschen, die sich an die Spielregeln des Grundgesetzes halten? Den nachfolgenden Text will ich (mit ihrer freundlichen Kenntnis und Ihrem stillschweigendem Einverständnis) an namhafte Politiker meines Heimatlandes Schleswig-Holstein versenden, um deren Denken in Fluß zu bringen. Meinen an Sie gerichteten >offenen Brief< vom 08.07.2009 (Volkskrankheit Depression) füge ich dann mit Ihrer Erlaubnis gleich bei. Sie hatten bedauerlicherweise noch nicht die Zeit, sich um das Lebensglück der deutschen Bevölkerung zu kümmern. ... Das Internet ist Quelle, und wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Ich traue Politikern alles zu, nur nicht, daß sie für ihr Handeln oder Unterlassen Verantwortung übernehmen. ... Heide Simonis schickte mir als Ministerpräsidentin die Kriminalpolizei (EG Rechtsextremismus) ins Haus, anstatt sich für eine von der Pharmaindustrie unabhängige Überprüfung meiner Erkenntnisse (zur Volkskrankheit Depression) stark zu machen.“

2009-07-27, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Wochenendgruß, S. 16 bzw. anderorts S. 1 von 1, E. J., „...Meine Arbeit (Dokumentation) ist beendet und als PDF im Net, für jedermann zugänglich und herabladbar. ... Erkenntnisse anderer können Sie gerne übernehmen, wenn sie wissenschaftlich sind. ... Keiner hat etwas dagegen, wenn es einer guten Sache dient. >Einmaliges geistiges Wissen< klaut man nicht, dann zitiert man. So sehe ich es. Von mir stammt: >Relativ zum Wissen ist die Gesellschaft dümmer als im Mittelalter!< / Ich freue mich erwartungsvoll auf Ihre Arbeit. Sie können es!“

2009-07-31, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Ihre Arbeit (ganz schön hart!), S. 27 bzw. anderorts S. 1 von 1, E. J.: Sehr geehrter Herr J., ich habe gerade einige Seiten Ihrer Arbeit gelesen, es liest sich wie ein >Psychodrama<, wie der Blick in den Spiegel eines sensiblen Menschen. Ich brauche Zeit, um zu verstehen, ich muß noch die übrigen Seiten lesen. Unbekannt ist mir die Beschreibung Ihrer Probleme nicht: Sie sind ein >Fall<, ähnlich läuft es immer ab. Sie haben aber die Gabe (Gnade?), sich ausdrücken zu können. Ich kann es nicht besonders gut, mein Denken ist zu direkt.“

2009-08-02, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Antwort, S. 29 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „...Ihr Ausdruck und Stil sind sehr gut, jedoch schimmert der Künstler durch, was kein Manko sein muß. Ihr Werk ist (wird) Philosophie, in der Sie die Psychologie verreißen und ad absurdum führen. Ihre Arbeit drückt offenen Zorn aus, ohne in Wut zu geraten. Damit sind Sie der erste oder einer der ersten. Ihnen fehlt noch ein Schlückchen Mut, um zu sich selbst zu stehen - trinkbares, klares Wasser für Waschung und Charakter. Das Gros der derzeitigen Philosophen sind Kastraten, sie besingen sich selbst, anstatt die Psychologie auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Hier füllen Sie

eine Lücke aus, deshalb brauchen diese Typendenker heute auch keinen Mut. Mit Fallbeispielen (Empirie) läßt sich alles und nichts beweisen, damit arbeitet die Psychologie, sie ist >die Wissenschaft der Halbwahrheiten< - Pseudowissenschaft. ... PS.: Ich gebe Ihnen die Unterlagen zurück, ich habe keine Kopien gemacht. Den Brief an mich behalte ich dankbar.“ (Anderorts unterzeichnet.)

2009-08-08, Überfällige Senkung der Versicherungsbeiträge, S. 1 von 1, Bundesministerium für Gesundheit, Aktivkreis Depression, Privatkopie an E. J. und andere: „...Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens. Mir wurde von dritter Seite bestätigt, daß Petitionen an politische Führungskräfte - egal welcher Couleur und welcher Fachbereich ... - mit vorgefertigten Texten abgeseigt werden. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur ... Der Beweis dafür befindet sich auf der beigefügten CD, sie enthält mein Manuskript (PDF-Dokumentation, 226 Seiten) >Depression - der stille Schrei<. ... Ich bitte Sie darum, Verantwortung zu übernehmen und mir den Eingang der CD zu bestätigen. Sollte das Ihre Kompetenzen überschreiten, legen Sie bitte die Unterlagen mit der CD Ihrer/Ihrem Vorgesetzten zur Übernahme von Verantwortung vor.“ (Privatkopie unterzeichnet.)

2009-08-09, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Antwort; Texte zur Erläuterung, S. 36 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „...Die Markierungen waren Stellen, an denen ich selbst Zweifel oder besondere Zustimmung ausmachte. Ich kann unmöglich Ihre Gedanken rezensieren, Sie behandeln ein Feld, an dem nur die Größten sich zu messen versuchten, und gemeinsam betreten wir Neuland, wobei Dr. Schnitzer auf seinem Gebiet mitgewirkt. Wir haben voneinander gelernt. Die Philosophie ist nach 3.000 Jahren gerade aus den Kinderschuhen gewachsen, weise Menschen werden sich auch noch in 3.000 Jahren mit dem Denken abquälen, wenn es die Menschheit dann noch gibt, denke ich, und sollten sie von uns Kenntnis bekommen, werden sie denken: >Was waren die beiden doch dumm, besonders der Rupkalwis!< Bitte verzeihen Sie mir. So habe ich immer mit meinen Freunden gesprochen. Herzliche Grüße.“ (Anderorts unterzeichnet.)

2009-08-09, Re: Kommentar (Ihre Aktivitäten), S. 1 von 2, Frau Consoir, E. J. und andere: „...Wir haben eigentlich ein gutes Grundgesetz, doch unsere Politiker kümmern sich nicht darum. Ich habe zwei Beschwerden beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingereicht, die erste betrifft die >Volkskrankheit Depression<, die andere ist persönlicher Natur. Beide Beschwerden wurden auf den innerstaatlichen Rechtsweg verwiesen, den es in Deutschland so nicht gibt. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur! Sie können es in meiner Webseite ... nachlesen. Ich habe meine Webseite zu einer PDF-Datei zusammengefaßt und lasse sie in geringer Auflage drucken. Ein Exemplar lasse ich in Plastikfolie verschweißen. ... Diese Mail können Sie gerne weitergeben. Ich stehe zu meinen Worten und Taten.“

2009-08-13, Psychopolitik - das Ende der Gezeiten, S. 3 von 3, Frau S., E. J. und viele andere: „...Sehr geehrte Frau S, ich habe heute zufällig mit einer Ärztin gesprochen. Sie bestätigte, was Sie mir geschrieben haben. Sie hat ihre Praxis dichtgemacht, weil sie es nicht mehr mit ihrem Gewissen verantworten kann. Wir kamen darüber überein, daß wir in einer psychomedizinischen Diktatur leben, in der über Leichen gegangen wird. Sie sagte: >Wir Ärzte sind potentielle Mörder.< Ich widersprach nicht. ... Nochmals vielen Dank für Ihr nützliches Mitwirken. ... PS.: Diese Mail kann jeder Denkende gerne weitergeben. Ich stehe zu meinen Worten und Taten.“

2009-08-23, Volkskrankheit Depression, Erzbischof, Bischofskonferenz, E. J.: „...Depressionen sind Symptome des Metabolismus, sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Das ist 40 Jahre altes Wissen. Ich habe nicht nach der Wahrheit, jedoch nach den Ursachen gesucht. Da taten sich Abgründe auf, die nur mit dem Hexenwahn vergleichbar sind - nur weitaus schlimmer. Ich will sicherstellen, daß mein fast ein Jahrzehnt andauernder Kampf gegen Dummheit und Ignoranz nicht umsonst war, deshalb bitte ich, daß mein Werk im Vatikan archiviert wird. Können Sie mir das zusichern?“ (Privatkopie unterzeichnet.)

2009-09-01, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Urlaub gut - alles gut!, S. 39 bzw. anderorts persönlich an E. J. und als teilweise Weiterleitung auch an andere: „...Ich stehe mit meinem Namen und meiner Adresse mit Telefonnummer für Aufsätze und Kommentare ein. ... Die übrigen Adressaten, z. B. Medien und Politiker, sollten aus beruflichen Gründen interessiert sein. Ich finde oft zeitverschoben meine Anregungen (in Halbwahrheiten) in den Medien wieder, nur eine Bestätigung bekomme ich nicht. Ein Freund, der einen philosophischen Beitrag im Stern gelesen hatte, bestätigte es. (>Ohne Neurotransmitter ist Denken und Fühlen nicht möglich.<) ... Intelligente Menschen verstehen es, vielleicht wird es Philosophie, daran arbeitet gerade ein anderer kluger Kopf (Persönliche Anmerkung: Der kluge Kopf sind Sie, lieber Herr J.) ... Ich habe Ihnen keine Ratschläge zu erteilen, aber als Freund möchte ich Sie bitten und drängen: sieben Sie Ihre Arbeit, lassen Sie alles weg, was Sie nicht beweisen können, und schreiben Sie so schnell wie möglich, schreiben Sie Ihr Buch, nur eines, die anderen Bände haben noch Zeit. Wir leben in einer mörderischen Gesellschaft, die hinterlistig und tückisch, mit einem Wort: perfide ist. Sie haben es mit gigantischen Zahlen belegt. Die Toten sind die Leichen der psychologisierten Gesellschaft, sie liegen in den Kellern der Mächtigen, und da sind schon einige von ihnen als Lumpen verstorben - Lumpen, die sich selbst beweihräuchern. ... Ihr Bruno Rupkalwis.“ (Unterzeichnet.)

2009-09-10, Dekadenz in deutschen Köpfen, S. 2 von 2, Herr Megerle, Dr. Schnitzer, E. J.: „...PS.: Falls Sie mein(e) Schreiben für sich verwenden können, dann tun Sie es. Ich stehe dazu. Ich möchte meinen Freunden, die völlig integer sind, meine Gedanken gleichzeitig mitteilen. Bitte haben Sie dafür Verständnis: wir ziehen am selben Strang.“

2009-09-14, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 43, Information: Sie verpassen was!, Dr. Schnitzer, E. J.: „...Sie beide, meine Freunde, bekommen morgen mein Schreiben an Dr. Thomas Stracke zur Verinnerlichung. Was muß ich noch tun? Antwort: Nichts! ... Lieber Herr J. ich freue mich mit Spannung auf Ihre angekündigte Post: >Es gibt für mich nichts mehr zu tun. Bitte helfen Sie mir!<“

2009-09-14, Volkskrankheit Depression, S. 1, Bundesministerium für Gesundheit, Kopie an Bundestagspräsident, Kopie an E. J.: „...Ihnen liegt meine CD seit 17.08.09, sowie Schriftwechsel mit Ihrem Ministerium vor. Ich erwarte Antwort, und wenn Sie dafür nicht kompetent sind, dann delegieren Sie bitte nach oben. ... Die Bundesregierung hat mit Steuergeldern den Aufbau des >Kompetenznetzes Depression< finanziert, dessen Sprecher und Koordinator Dr. Hegerl ist. Hegerl will die Ursachen der Depression überhaupt nicht wissen. ... Der Präsident der Bundesärztekammer ... will die Ursachen auch nicht wissen. ... Bitte suchen Sie einen Verantwortlichen, dafür werden Sie schließlich bezahlt. ... PS.: Die Dokumentation ist gedruckt. Ich warte die Bundestagswahl ab; dann werde ich in einer Petition den dann amtierenden Bundestagspräsidenten bitten, Verantwortung zu übernehmen.“ (Privatkopie unterzeichnet.)

2009-09-29, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Antwort (mit Dokumenten), S. 51 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „...Die Kopie des Schreibens aus dem Bundespräsidialamt füge ich bei, auch das einzige aus dem Kanzleramt. Ich schreibe die Größen nicht an, um sie zu überzeugen, sondern um sie in der Zeit schuldig zu machen. Auf die Sache Depression wurde niemals eingegangen. Ich habe etwa 150 Antwortschreiben mit dummem Gesülze. Sämtliche Kanzler und Präsidenten der BRD haben sich bisher vor den Ärztefunktionären in die Hose gemacht. Das hat Kurt G. Blüchel in seinem Buch >Heilen verboten, töten erlaubt< gut beschrieben. Auch Schröder kniete und kroch! Die Rechtfertigung findet sich im Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes. Dahinter können sich alle verstecken. Es hat alles keinen Sinn, das >Gesundheitssystem<, das Kartell der Kassierer muß erst zusammenbrechen. Keiner kann in die Zukunft sehen, aber ich denke, daß es ab dem Jahre 2013 der Fall sein wird. Das Ernährungsverhalten der Bevölkerung zu verändern, dauert mindestens eine Generation.“ (Anderorts unterzeichnet.)

2009-09-29, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Diekmanns BILD-Seele, S. 53 bzw. anderorts S. 1 von 1, Herr Diekmann, Herr Wilhelm, E. J. und andere: „...Ich schicke fairerweise eine Kopie an die BILD, damit der Super-Diekmann, Chefredakteur und Meinungsmacher, sich rückäußern kann. Ich bekomme auf jeden Fall eine automatische Eingangsbestätigung. Diese Mail ist vertraulich, deshalb nur an meine engsten Freunde, und weil nur der Seelenverkäufer und ich sie verstehen, sonst können Sie alles von mir weitergeben.“

2009-10-03, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 55 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „...Sehr geehrter Herr J., lieber Freund. ... Ich sende Ihnen wie versprochen meine Dokumentation auf CD. Sie ist ein Abklatsch meiner derzeitigen Website in Briefform und Aufsätzen. Wir haben vieles besprochen. Die CD liegt bereits einigen Mächtigen vor, und ich darf Sie versichern, daß sie an relevanten Stellen archiviert wurde. Man hat es mir jedenfalls zugesichert. Dafür Auslöser war der nachfolgende Text, den ich Ihnen logisch darlegen will: >Depressionen sind Symptome des Metabolismus, sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Das ist 40 Jahre altes Wissen. Ich habe nicht nach der Wahrheit, jedoch nach Ursachen gesucht. Da taten sich Abgründe auf, die nur mit dem Hexenwahn vergleichbar sind - nur weitaus schlimmer-. Ich will sicherstellen, daß mein fast ein Jahrzehnt andauernder Kampf gegen Dummheit und Ignoranz nicht umsonst war (das war die Belehrung; Prämisse), deshalb bitte ich darum, daß das Exemplar bei der SPD (auch bei anderen Institutionen) archiviert wird. Können Sie mir das zusichern?< Der Empfänger wird zum Mitwisser, zum Täter durch Unterlassung, wenn er nicht reagiert, da er im Besitz der CD ist. Er kann später nicht behaupten, er habe nichts gewußt. Damit bin ich der Zeit einen Schritt voraus. ... Ich werde meine CD noch an zwei Universitäten (mit psychiatrischen Abteilungen) ins Ausland versenden. Deutsche Unis und Forschungseinrichtungen ... antworten nicht. Die Psychiater- und Psychologenzunft in Deutschland ist straff organisiert. Entlarvt ein Eisenbahner Mietmäuler? Wenn ich mich durchsetze, werden meine Grunderkenntnisse zu Axiome, zweifellos und gewiß. Ich teile sie Ihnen nochmals mit: >Ohne Neurotransmitter ist Denken, Emotion und (daraus bedingt) Handeln nicht möglich.< ... Wer heute über einen >freien Willen< verfügt, bestimmen gemäß § 1896 BGB und PsychKG Psychiater. Psychowillkür! ... Die Freiheit und Gesundheit werden scheinbarweise zu Grabe getragen.“ (Persönlich von Frau und Herrn Rupkalwis unterzeichnet.)

2009-10-06, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Denken ist Glückssache! (2), S. 58 bzw. anderorts Denken ist Glückssache (!) S. 1 und 2 von 2, Bundespräsident, Bundestag, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „...Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit! ... Ich will meine Erkenntnisse zu einem Postulat, zu einer sittlichen Forderung machen. ...>Depressionen sind Symptome des Metabolismus, sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Gehirnzellen.< ... Das ist mein Vermächtnis an Gescheite. ... PS.: Wissenschaft ist weltoffen. Ich erlaube der Zeit, dem Spiegel, Stern und Focus und jedem, meine Erkenntnisse weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Ich untersage der BILD (Dieckmann) sie zu verwenden. Dieses Schreiben brenne ich in Materie, in meine CD (nach Druck!).“

2009-10-15, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Was vom Menschen bleibt, S. 61 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „...Wer ein Ziel hat, geht seinen Weg - unbeirrbar. Der Weg ist nicht das Ziel, das ist psychologischer (religiöser) Quatsch. Das trichtert man den Menschen ein. Das Ziel ist erreicht, wenn der Erfolg sich eingestellt hat. Es kann dauern - lange. Herzliche Grüße von meiner Frau. Sie nimmt an unserem Gedankenaustausch teil, nur vergißt sie alles. Ihr Bruno Rupkalwis.“ (Unterzeichnet.)

2009-10-22, Bundespräsidialamt, Bundesärztekammer, S. 5 von 5: „...Ich gebe diese Mail offen und ehrlich an Interessierte weiter, auch zur Veröffentlichung. Ich verschicke keine hinterhältigen versteckten Mails an andere Empfänger und verunglimpfe keine anständigen Menschen.“

2009-10-28, Depressionen und Schizophrenie - Volkskrankheit Depression, S. 1 von 1 bzw. 2. Seite Anhang, Deutscher Bundestag, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere Empfänger: „Sehr geehrter Herr



Dr. Schnitzer, ich bestätige den Eingang Ihrer letzten Mail. Sie sind Zeitzeuge und langjähriger Kämpfer für gesunde Ernährung, das ehrt Sie, und das kann jeder wissen. Die Depressionen sind produzierter Wahnsinn in den Köpfen, und in deutschen Psychiatrien sollen mehr als 500.000 Zwangsinsassen sein, was die >Betreuungsgesetze< verursachen, die selbst Rechtsanwälte nicht durchschauen. / Angela Merkel wird wieder Bundeskanzlerin, obwohl 65 % der Wahlberechtigten sie nicht gewählt haben. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur! Keiner der Größen übernimmt Verantwortung (>Niemandsherrschaft<, Hannah Arendt), und Psychiater und Psychologen sind Wölfe im Schafspelz. / Keiner beachtet was geschrieben und gedacht wird, alle stellen das Grundgesetz auf den Kopf. Jedes Ding hat zwei Seiten, nur die Seele (Psyche) hat keine. Relativ zum Wissen sind die Menschen dümmer als im Mittelalter. ... Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident, die Regierung Merkel wurde von 65 % der Wahlberechtigten nicht gewählt. Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur, und so ist es im Grundgesetz Artikel 5 Absatz 3 festgeschrieben. Auf der beigefügten CD befindet sich das Manuskript meiner Dokumentation. Depressionen sind Symptome des Metabolismus. Das Ernährungsverhalten der Bevölkerung zu verändern, dauert mindestens eine Generation. Mein Werk ist gedruckt und gebunden, und so will ich es dem Deutschen Bundestag vorlegen. / Nun meine Frage: Sind Sie dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen? Wenn ja, bitte ich um Bestätigung, damit ich Ihnen mein Werk zusenden kann, wenn nein, bitte ich um Rückgabe der CD.“ (Unterzeichnet.)

2009-11-14, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Ihre Mail, Freitag der XIII, S. 68, Dr. Schnitzer, E. J. (als Antwort auf seine Zusicherung vom 13.11.2009, S. 67: „...Ihr öffentlicher Kampf gegen die Ignoranz der Medien, der Politik, der Verantwortlichen, dieses Thema zu publizieren oder zu deduzieren, verdient allerhöchste Würdigung! Es ist eine heldenmütige Leistung, die fortleben und unangetastet bleiben wird.“): „...>Ich bin fertig<, in doppeltem Sinne des Wortes. In meinem fast ein Jahrzehnt andauernden Kampf habe ich nichts erreicht, das Nichts erkannt, das Nichts verinnerlicht. .... Ich weiß nicht, ob ich die Charakterstärke habe, künftig zu schweigen. Ich will nicht zum Zyniker werden, weil ich weiß, daß die Größen die Ursachen der Depression nicht wissen (wollen). .... Herr J. hat die Methode des Totschweigens richtig erkannt, es gab sie bisher in allen Zeiten.“

2009-11-17, Re: Antidepressiva als Suizid-Ursache, S. 1 von 1, Dr. Holsboer, Dr. Schnitzer, E. J.: „...Gestern lief im TV die Sendung Beckmann, dort trat Prof. Dr. Dr. Dr. Florian Holsboer im Zusammenhang mit dem Fall Robert Enke auf. Er gehört als >Experte< dem Kompetenznetz Depression an: Kein Wort zum Metabolismus, kein Wort zur gesunden Ernährung! Das Einfachste liegt stets hinterm Horizont der Experten. Ich habe Holsboer zweimal angeschrieben: Keine Antwort! Rutz und Hegerls antworten auch nicht. / Kausale Therapie für Depressive ist völlig chemiefreie Ernährung, sonst werden die Depressionen chronisch. Alle Rauschgifte, darunter Cannabis, sind Depressionserzeuger, sie verbiegen die Programmierung der Synapsen. / Ich habe dafür gesorgt, daß mein Wissen archiviert wurde, daß es eine Zeitlang überdauert. Wenn ich mich irre, bin ich ein Esel, wenn Holsboer sich irrt, ist er Täter, Täter durch Unterlassung. Er soll es wissen, deshalb erhält er eine Kopie.“

2010-01-11, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Konkurrenz für Gott, S. 82, Dr. Schnitzer, E. J.: „...Ich habe diesem Arzt den Befund unter die Nase gehalten und ihm deutlich gemacht, daß er ein Stümper und für uns ein Nichtsnutz ist. Dann sagt ich ihm noch: >Wenn es Sinn machen würde, Stümper, die Menschen schädigen, zu verklagen, dann würde ich Sie vor den Kadi zerren“< Den Rest wissen Sie aus meiner Zusammenstellung mit den Gerichten. Meine Frau ist weder geistig noch psychisch krank, sie ist nur sehr stark vergeßlich. Die Verbindungsstelle zwischen Kurz- und Langzeitgedächtnis wurde zerstört. / Ich habe diesen Absatz gerade meiner Frau vorgelesen. Sie läßt Sie herzlich grüßen und Ihnen ausrichten, daß Sie ein freundlicher junger Mensch sind. Dann sagte sie noch: >Ich verstehe alles<.“

2010-02-23, Studie: Diabetesrisiko bei viel Vitamin D halbiert, S. 1 von 2, Frau Lorenz, Bundestag, E. J. und viele andere: „Hallo Frau Lorenz, herzlichen Dank zum Hinweis auf Vitamin D. Ich gebe Ihre Mail

gerne an die Bundesärztekammer und besonders an den Patientenbeauftragten ... weiter, weil mehr Wissen keinem schadet, besonders nicht der gebeutelten Bevölkerung. Einen Denkenden braucht man nur auf die Tatsachen hinzuweisen.“

2011-11-09, Nachdenkliches zum Thema Schweinegrippe, S. 2 von 3, Herr Behla, Bundestagsabgeordnete, E. J. und viele andere: „...Seit fast einem Jahrzehnt kämpfe ich um eine wissenschaftliche Überprüfung meiner Erkenntnisse zur Volkskrankheit Depression. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten rechnerisch etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht, sie wurden mit den Mitteln und Methoden der Psychologie (Psychotherapie und Psychopharmaka; Dogma der WHO) auf einen Irrweg geschickt. Keiner sagt den Unglücklichen, daß ihr Hirnstoffwechsel gestört ist (war). Psychiater und Psychologen sind Wölfe im Schafspelz! Verbrechen gegen das Völkerstrafgesetzbuch verjähren nicht, deshalb können die Verantwortlichen sich niemals in Sicherheit wiegen. Alles ist Sache der Zeit und des Zeitgeistes.“

2009-11-12, Antwortschreiben: Es gibt viel Gutes in der Welt, S 1 und 3 von 4, Frau Sörensen: „Sehr geehrte Frau Sörensen, ich bin nicht der Mensch, der sich wie ein geprügelter Hund den sprichwörtlichen Schwanz zwischen die Beine klemmt und in den Wicken (im Nichts) verschwindet. Verantwortung übernehmen heißt Antwort geben! Seit fast einem Jahrzehnt kämpfe ich um eine wissenschaftliche Überprüfung meiner Erkenntnisse zur Volkskrankheit Depression: Es ist Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Deutsche Politiker wollen das nicht zur Kenntnis nehmen, sie verkriechen sich hinter dem Artikel 5 Absatz 3 GG, dabei vergessen sie die Würde des Menschen: >Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.< Ich hatte mehrfach Anrufe von Bundestagsabgeordneten, von denen ich dann Gesprächsprotokolle fertigte. Ich bat im Gespräch stets um schriftliche Rückäußerung, dann wurde das Gespräch sofort abgewürgt. Da stimmt etwas nicht mehr in den Köpfen unserer Volksvertreter. Depressionen sind Symptome des Metabolismus, das plappert sogar der Direktor des >Max-Planck-Instituts für Psychiatrie< auf seiner Website nach. ...>Psychiatrische Gutachten kann auch eine dressierte Ziege abgeben<. (Gert Postel) Das ist durch deutsche Richter bewiesene Tatsache! Es wissen noch zu wenige, daß Postel Richtern und Psychiatern die Maske vom Gesicht zog, er mußte zwei Jahre dafür einsitzen. ... Ich antworte Ihnen nur deshalb - offen und an alle Adressaten, wie in einem Forum - weil ich noch ein gutes (Selbst-) Bewußtsein habe: Relativ zum Wissen sind die Menschen dümmer als im Mittelalter. Ich bleibe bei meinem Standpunkt. ... PS.: Was nun, gnädige Frau Bundeskanzlerin? Sie sind im Forum, Sie sind am Zuge: Schweigen Sie noch immer die Menschen tot?“

2009-12-16, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, In der Weihnachtszeit, S. 77 und anderorts, E. J.: „...Ich mache keinerlei Belehrungen, einem Freund aber, sagt man seine ungeschminkte Wahrheit, das muß er abkönnen. Sie müssen sich noch eine wichtige Frage beantworten: Für wen schreiben Sie, für sich selbst oder für andere? Sie verstehen sich, andere sollen Sie verstehen. ... Meine Frau läßt Sie herzlich grüßen und bedankt sich besonders für Ihre persönlichen Worte.“ (Persönlich von Frau und Herrn Rupkalwis unterzeichnet.)

2010-01-02, Volkskrankheit Depression, S. 2 und 2 von 2, SPD-Parteivorstand, Bundestagsabgeordnete, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „...Ich schreibe Ihnen, weil Sie wissen sollen, daß Ihre Genossen ein verlogenes und feiges Pack sind. ... Das spricht sich rum! Von meinen Freunden wählt keiner mehr Ihre Partei, sie gehen nicht zur Wahl. Darauf können Sie Gift nehmen, wie es massenhaft depressiv erkrankte Menschen in Deutschland tun. Lassalle, Bebel und Brandt würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie wüßten, was hirnlose Typen aus ihrer Arbeiterbewegung gemacht haben. - Restmüll. ... Meinen Freunden im Internet teile ich gleichzeitig mit, daß mein Kapitel 8.4 >Diskussion im Internet< fertig ist. ... PS.: Dieses Schreiben füge ich noch dem Kapitel 8.4 meiner Dokumentation an, so daß es jedermann öffentlich lesen kann. Sollten Sie wider Erwarten antworten, verspreche ich Ihnen, daß ich auch Ihr Schreiben in meine Dokumentation aufnehme: Nutzen Sie die Gunst des Augenblicks! Meine Freunde können diese Mail jeweils in ihrem Forum weitergeben, darum bitte ich sogar.“

2010-01-20, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Denken ist Glückssache, S. 83 und anderorts S. 1 von 4, Dr. Schnitzer, E. Thurner, A. Schavan, E. J. und andere: „...Den nachfolgenden Beitrag bekam ich gerade von Frau Thurner zugeschickt. Ich denke, daraus kann man etwas in sein Bewußtsein übernehmen. ... Vielleicht können wir etwas für unsere eigene Arbeit, für unser eigenes Denken (>nicht<-glauben) verwenden. Mein Aufsatz ist in der Welt, leider versteht ihn keiner. Logisches Denken ist nicht kreativ, aber es verhindert Denkfehler. Als Programmierer (Hobby) kann ich davon ein Lied singen, schon der kleinste logische Fehler in einem Programm, kann es zum Absturz bringen. ... Wieviel Denkfehler stecken in sicherheitsrelevanten Programmen, die fatale Auswirkungen haben können??? ... PS. für Frau Bundesministerin Schavan: Ich habe den Glauben verloren, in einem Rechtsstaat zu leben!“

2010-02-07, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 86, Bundespräsident H. Köhler, E. J., „...Ich möchte Sie bitten, meinen Aufsatz von einem intelligenten Menschen lesen und bewerten zu lassen. ... >Die Wahrheit zu verteidigen, sie demütig und überzeugt vorzubringen und sie im Leben zu bezeugen, sind daher anspruchsvolle und unersetzliche Formen der Liebe<, meint Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika Caritas in Veritate.“ (Unterzeichnet.)

2010-02-08, Privatpost, S. 1-3, E. J., „Lieber Herr J., dieses ist ein ganz persönliches Schreiben an Sie allein, es soll ausgedruckt das Papier sein, das uns noch immer verbindet, wie das Dielektrikum eines Kondensators. Wir haben soviel Herz und Hirn ausgetauscht, daß nicht mehr viele Gedanken auf Wanderschaft zum anderen gegen müssen. ... Unsere Türen stehen Ihnen immer offen. ... Sie haben sich soviel Mühe gemacht, und ich erkenne Ihre Arbeit an, und ich danke Ihnen auch dafür. Doch als älterer Freund, der Sie lieb hat, erlauben Sie mir diesmal meine Gefühle deutlich zu zeigen, will ich Sie beschützen. Betrachten Sie mich als Ihren väterlichen Freund, denn es kommt altersmäßig fast hin. Als ich vor Jahren, es war 2008, Ihren an mich anonym geschickten Brief las, dachte ich gleich: >Dieser Mensch ist etwas Besonderes!< ... Freunde sagen sich die Wahrheit, und beide haben nichts von der Lüge, und Sie genießen mein volles Vertrauen. Was für den einen ein Mißgeschick ist, ist für den anderen oft eine glückliche Begebenheit. Urteilen Sie! Wie sagt man doch: das Schicksal mischt die Karten, und dem Glück müssen wir auf die Sprünge helfen! Alle, die uns betrügen, werden einmal Überholte sein.“

2010-02-27, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Re: Bestätigung, S. 96 bzw. anderorts persönlich an E. J.: „Lieber Herr J., Sie wissen ja, einziger Zweck meiner Internetdokumentation ist die politische Durchsetzung einer wissenschaftlichen Überprüfung meiner Behauptungen zur Volkskrankheit Depression. Ich habe nie medizinische Beratungen gemacht, aber ich habe zwei Kartons voller Schreiben Betroffener. Die meisten machen ein oder zweimal mit, dann ist der Elan zu Ende. Depressive haben nur noch schwaches Durchsetzungsvermögen, anders ist es bei den betroffenen Angehörigen, diese steigen oft tiefer in die Materie ein. ... Sie sind auf dem richtigen Weg, lassen Sie sich durch nichts beirren. ... Alles Gute, Sie sind mein Freund.“

2010-03-15, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Dekadenz in den Köpfen, S. 103, Bundestag, Bundesrat, H. Kraft, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „...Ich habe mich in mehreren Briefen an Ihren Genossen und SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel mit der Bitte gewandt, sich für die Gesunderhaltung der deutschen Bevölkerung politisch einzusetzen, damit wir die Krankheitskosten in den Griff bekommen. Ihr Genosse antwortet nicht. Ihm ist das Lebensglück der Deutschen scheißegal, dafür kann ich Ihnen den Nachweis mit den Briefen auf CD vorlegen. ... Sehr geehrte Frau Kraft, haben Sie den Mut, meine Dokumentation kostenlos aber verbindlich anzufordern! Meine Dokumentation ist von Dauer, sie unterliegt nicht der Tagespolitik. ... PS.: Ich verschicke keine Blindkopien, aber jeder kann diese Mail gerne weitergeben und in meine Internetdokumentation Einsicht nehmen.“

2010-03-28, Per E-Mail und auf dem Postwege (mit Anlage), Art. 5 Abs. 3 GG, § 323c StGB, §§5 u. 7 VStGB, S. 2 von 5, Bundesminister für Gesundheit Ph. Rösler und andere Zeitzeugen: „...Deshalb habe ich am 30.12.2006 Strafanzeige gegen die Bundeskanzlerin wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge (323c StGB) bei der Staatsanwaltschaft Itzehoe erstattet und die Urkunde notariell beglaubigen lassen. Der Rest ist eine Angelegenheit der Zeit. / Ich gebe den Schriftwechsel im Internet weiter, weil er von öffentlichem Interesse ist. Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Philipp Rösler, gerade deshalb muß ich Sie gemäß Art. 1 GG zu Handeln auffordern, und will Sie namentlich auf die §§ 5 und 7 des VStGB hinweisen: Verbrechen gegen die Menschlichkeit verjähren nicht!“

2010-04-11, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Re: Post aus Berlin, S. 110, E. J.: „...Lieber Herr J., was Ihre Ausführungen in Ihrem Schreiben betrifft, sind sie doch sehr realistische geworden. Ich beglückwünsche Sie. Ich spiele mit dem Gedanken, unseren Schriftwechsel, der einen Aktenordner füllt, für die Nachwelt zusammenzustellen. Das würde ich nur mit Ihrer Erlaubnis und Kenntnis tun. Ich breche kein Vertrauen, man kann sich auf mich verlassen - denke ich. Alles hat seine Zeit, und unsere begrenzte Zeit hat ihre Menschen, Gescheite und Narren!“

2010-04-28, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Vertraulich und privat, S. 118, Bild-Redaktion, Bundespräsident, Dr. Schnitzer, E. J. und andere: „...Ich will Ihnen gerne mitteilen, daß ich meine Dokumentation Depression - Der stille Schrei abgeschlossen habe. ... Ich möchte mich bei Ihnen (allen) bedanken, denn viele Ihrer Gedanken wurden für mich zu Anregungen. .... Ich habe zwei Kartons voller Schreiben - Fragen und Antworten - von Menschen, die mich in den vergangenen 10 Jahren um Hilfe gebeten haben oder mich auf ihre Seite ziehen wollten. Ich habe mich verändert. Ich hatte die Scheiben immer nur auf einen Stapel gelegt, es sind einige tausend. Unser Gedankenaustausch, lieber Herr J., war der intensivste, und deshalb habe ich gerade alle unsere Gedanken aussortiert und (monatlich) geordnet. Die wichtigsten Schreiben, die uns (alle) betreffen, stelle ich gerade in eine Datei zusammen, um sie (gedruckt und gebunden) meinem Enkel zu hinterlassen. Sie erhalten dann auch ein Exemplar. ... Das feige Verhalten der Größen (in ihren Antworten) dokumentiere ich vielleicht auch noch gesondert, jedenfalls suche ich die Originale heraus und lasse sie (vielleicht) auch binden. Es ist ein einziges Trauerspiel mit unserer Elite! ... PS.: Aus meinem Aufsatz kann jeder gerne abschreiben. Keiner ist unfehlbar.“

2010-06-07, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, Ich habe fertig!, S. 138, Dr. Schnitzer, E. J.: „Ich habe meine Dokumentation abgeschlossen, alles andere ist unwichtig. ... Ich hatte niemals vor, ein Büchlein herauszugeben. ... Lieber Herr J., so ist Schriftwechsel unter Freunden, er besteht immer aus zwei Seiten und wird gemeinsames Eigentum. ... Sie haben ja Ihren eigenen Part, den Sie gerne verwenden dürfen, auch unter Nennung meines Namens.“

2010-06-14, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 1, Adrian, E. J.: „Thema: Neue Qualität des Denkens und Empfindens (bitte weitergeben!). Der Eisenbahner und >Querulant< Bruno Rupkalwis ... fordert ein neues Bewußtsein, eine neue Qualität des Denkens und Empfindens für das 21. Jahrhundert. - Nur einer hat geantwortet! - Gedankenaustausch in Form von 32 Briefen.“

2010-07-17, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 1, E. J., „...Der Briefwechsel ist gemeinsames geistiges Eigentum zweier Freunde, von E. J. und Bruno Rupkalwis.“ (Unterzeichnet.)

2010-07-17, 347seitige Buchbindung „Gedankenaustausch“, S. 1, Adrian: „...Herrn J. habe ich mein Einverständnis gegeben, daß er meine Gedanken verwenden darf, er hat dadurch einen Vorteil, den ich ihm als Freund gern einräume.“ (Unterzeichnet.)

2010-09-27, Praxisüberwachung, S. 3 von 4, Frau Oertl: „...Mein Wissen ist jetzt genau sieben Jahre alt, und ich schaffe es nicht, es an den Mann/die Frau zu bringen. In Deutschland ist ein Dialog mit den (verantwortlichen) Führungskräften völlig unmöglich. Warum glaubt mir keiner? Ich bin der Letzte, der Böses will! ... An Politiker zu schreiben, ist sinnlos, und die Krankenkosten steigen,

steigen, steigen. Doch wegen der massenhaften Leichen, die dieses System produziert, befinde ich mich im Widerstand.“

2010-11-21, Fwd: Hirninsuffizienz, S. 1 von 2, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, es ist nur zu bewundern, daß Sie sich als achtzigjähriger Mann noch so vehement für die Gesunderhaltung der Bevölkerung einsetzen. Aber es hat alles keinen Sinn, wir werden von einem Heer von Ignoranten beherrscht, und die Dekadenz schreitet, immer weiter voran. In dieser Demokratie wurde die politische Verantwortung für Fehl- und Mißentwicklung dermaßen aufgespalten, daß keiner mehr verantwortlich ist, und zur Übernahme von moralischer Verantwortung können wir in Deutschland keine Kirchenoberen (Präses, Kardinal oder Bischof) finden... / Die Gesellschaft verfällt gerade, es ist ein schleichender Vorgang, den wir unter dem Begriff Dekadenz noch vor 40 Jahren verstanden. Die heutigen Generationen, die nach 1950 geboren wurden, haben keine Chance mehr, sie wurden im Kopf völlig psychoverblödet. Da fehlt tatsächlich Ihr sprichwörtlicher >Eßlöffel Substanz< im Hirn. Seit 01.07.2001 habe ich die heutige Bundeskanzlerin ständig in Schreiben gebeten, sich für eine wissenschaftliche Überprüfung des Volksbetrugs Depression zu verwenden. Ich bekam nie eine Antwort, jedoch einen Telefonanruf, daß aus dem Bundeskanzleramt keine Stellungnahme (zur Gesunderhaltung der Bevölkerung) erfolgt. Ähnlich ist das Verhalten im Bundesministerium für Gesundheit, man lehnt dort Stellungnahmen mit schriftlichem Verweis auf Art. 5 Abs. 3 des Grundgesetzes ab. Fazit: Die deutsche Bevölkerung wird per Grundgesetz in ihrer Krankheit belassen und in den Tod geschickt! Das ist Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das gemäß § 5 VStGB nicht verjährt. Deshalb habe ich bereits am 30.12.2006 Strafanzeige gegen die Bundeskanzlerin erstattet und die Urkunde notariell beglaubigen lassen. Der Rest ist eine Angelegenheit der Zeit, und diese hat gemäß A. Einstein keine Bedeutung. ... / Deutschland ist eine psychomedizinische Diktatur! Die mächtigste Waffe der Narren (politische und moralische Dummköpfe) ist das Schweigen.“

2010-12-28, Re: AW: Anschreiben an Herrn Bundespräsident Wulf, (essentiell: Kurzgeschichte der Verleumdung, Erpressung, Nötigung und Mißhandlung durch das politische und sozialmedizinische Kartell), S. 1 von 2, Bundespräsident, Bundestag, E. J. und viele andere: „Sehr geehrte Damen und Herren, je mehr es wissen, desto besser. Sie alle haben das im Betreff genannte Schreiben erhalten. ... Seidem Christian Wulf, Berufspolitiker und Bundespräsident, nachweislich (07.07.2010) im Besitz meiner Dokumentation ist, haben sich rechnerisch mehr als 5.220 Menschen in Deutschland aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Es ist Wulffs Leichenberg. ... Eine Kopie schicke ich auch ins Bundespräsidialamt, weil ich nicht hinter dem Rücken von Menschen mauschele. Ich habe den Glauben verloren, in einem Rechtsstaat zu leben. ... Bruno Rupkalwis - Internet: [www.hindefekte.de](http://www.hindefekte.de) (Neue Startseite!).“

2011-01-07, Re: E-Post an Herrn Steinbrück, S. 1 von 1., Herr Meißner, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „...Ja, lieber Herr Meißner, ich ermutige Sie, in Ihrem Kampf fortzufahren. Sie haben ein Problem erkannt, das gesellschaftlich kaputt macht. ... Auch ... ich wurde wider Willen zum Philosophen und schreibe vielleicht noch einen Aufsatz zum Wissenschaftsaberglauben, den man der Menschheit mit der Relativitätstheorie und der Psychoanalyse übergestülpt hat. Wir befinden uns dadurch entwicklungsmäßig in einer Sackgasse. ... Doch eines ist sicher, aus welcher Richtung wir auch denken, wir befinden uns im passiven oder aktiven Widerstand, und ich drücke es einmal so aus: Dieses Land ist mein Land, dieses Land ist auch Ihr Land, doch dieser Staat ist nicht mehr unser Staat! ... PS.: Bitte haben Sie Verständnis, daß ich Kopien auch an meine Freunde sende. Es hat keinen Sinn, wenn wir nur Monologe führen, unsere Gedanken müssen auch bei anderen Menschen ankommen und sich bündeln.“

2011-01-08, Ihr gernegelesener Brief, S. 2 von 3, E. J.: „...Lieber Freund, kämpfen Sie Ihren Kampf, Sie haben jetzt bessere Waffen als vor unserem Kontakt. ... Machen Sie es gut, lieber Herr J., auch wenn wir uns nur noch gelegentlich austauschen, bleiben wir trotzdem verbunden. Unsere Gedanken haben sich gegenseitig befruchtet, und wir haben sie schriftlich festgehalten, so daß sie uns

überdauern. >J. / Rupkalwis für Adrian<, sind unsere gemeinsamen Gedanken. Schöpfen Sie aus der neuen Quelle unserer Geister, dem Zusammenfluß zweier Ströme: Es ist die neue Qualität des Denkens und Empfindens. Nietzsche: >Krumm gehen große Menschen und Ströme, krumm - aber zu ihrem Ziele!< Das ist aus dem Kopf zitiert, ich weiß nicht die genaue Stelle.“

2011-01-12, AW: Wulff-Maschmeyer-Skandal in Deutschland, S.2 von 2, Bundestag, Bundespräsident, Herr Hirt, E. J. und viele andere: „Lieber Herr Hirt, ich weiß, sie lieben unser Land. Ich habe die Sendung (>Der Drückerkönig und die Politik<) aufgezeichnet und komme gerade vom Kotzen zurück. Ich bin dem Journalisten wirklich dankbar, daß er derartigen Mut bewies. Die ganze Politclique gehört vor den Kadi, aber solchen haben wir nicht in Deutschland. ... Es wird so weitergehen, bis alles zusammenbricht. Die verpulvern unser Volksvermögen, wir brauchen wieder Zuchthäuser, wenn die Deutschen aufwachen! ... Ich schäme mich, ein Deutscher zu sein. Ich gebe die Mail so weiter, ich übernehme die Verantwortung.“

2011-01-13, Hinweis zum Wulff-Maschmeyer-Skandal in Deutschland, S.1 von 1, Bundestag, Bundespräsident, Herr Hirt, E. J. und viele andere: „...Bisher bekam ich immer eine automatische Eingangsbestätigung vom Bundesverfassungsgericht auf meine Schreiben, plötzlich nicht mehr, das muß mit dem im Betreff genannten Skandal zusammenhängen. / Meine Dokumentation zum Volksbetrug Depression ist in der Welt.“

2011-05-09, 30.000 Tote durch unfähige Politiker, S. 1 und 2 von 2, Medien, Bundestag, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, E. J. und viele andere: „...Deutschland ist ein düsteres Land mit einer finsternen Zukunft. Der Rest steht in meiner Dokumentation [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de). ... Am 27.11.09 wendete ich mich mit einer Petition an den Patientenbeauftragten Wolfgang Zöllner, CSU, nachrichtlich an weitere Spitzenpolitiker. Keine Antwort! ... PS.: Ich bitte die Medien im Ausland darum, sich der Sache anzunehmen: >Ihr feigen Deutschen seid passiv-aggressiv!<, meint Henrik M. Broder.“

2011-07-24, Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Deutschland, S. 2 von 2, Präsident des Europäischen Gerichtshofs, Vatikan, Justizministerium, E. J. und viele andere: „...In Deutschland werden massiv Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen, die per Gesetz gedeckt und dabei geeignet sind, Teile der Bevölkerung zu zerstören (bzw. zu töten). Die Übeltäter, die Täter durch Unterlassung, sitzen an den Schalthebeln der Macht und sind von innen unangreifbar, sie haben Meineide abgelegt. Den Rest entnehmen Sie bitte meiner Beschwerde beim BVG (Anlage), sie wurde durch den Präsidenten nicht beantwortet, auch wurde von dort keine Eingangsbestätigung erteilt. ... Die Angelegenheit, Menschenleben zu retten, ist jetzt Ihre Sache. Ich will keine weitere Urkunde des Gerichtshofs, was die Verantwortung nur auf weitere Schultern verteilt, bis keiner mehr Verantwortung zu übernehmen hat. Meine Tatsachenbehauptungen sind in der Welt: >Verlorenes Recht ist verlorenes Glück, und Verantwortung übernehmen, heißt Antwort geben!<“

2011-08-06, Ihr Geschenk - mein Dank!, S. 1 und 4 von 4, Frau Fischer, Bundestag, Dr. Schnitzer, E. J. und viele andere: „...Ich habe genug >Koryphäen< der Psychiatrie und Psychologie angeschrieben, ihnen die Ursachen der Volkskrankheit Depression mitgeteilt und kausale Therapie unterbreitet. Keine Antwort! Meine Beschwerden beim Bundesverfassungsgericht und beim Europäischen Gerichtshof finden Sie unter: >Täter gem. §§ 5 u. 7 VStGB<. Diese PDF-Datei stammt aus dem Kapitel 9 (Der imperative Leichenberg) und ist Teil meiner Dokumentation. ... Meine Dokumentation ist nun abgeschlossen und befindet sich als PDF-Datei auf dem beigefügten Stick. Ferner befindet sie sich ... im Internet. ... Weil Wulf mich dauert und ich etwas für seine Genesung tun will, schicke ich ihm auch einen Stick mit einer Kopie dieses Schreibens. Die Chefredakteure der Medien können den Stick bei mir anfordern. ... Ich erlaube den Medien, dieses Schreiben zu veröffentlichen.“

2011-08-22, Re: Prophilologia, S. 1 von 2, Herr Hirt, E. J.: „...Entscheidend ist nicht, was man selbst denkt, entscheidend ist, ob das Gedachte von anderen auch übernommen wird. Alles ist eine Frage des Zeitgeistes, und die Zeit, wie wir sie verstehen, gibt es nur unter den Menschen.“

2011-08-25, Wissenschaftsaber Glaube, Bundesministerin Dr. A. Schavan, S. 1: „Sehr geehrte Frau Bundesministerin, ich mache mir Sorgen um unser Land und seine Menschen. Im Jahre 2013 wird es nach Zahlen Ihres sowie des Gesundheitsministeriums hochgerechnet mehr als 25 Millionen chronisch Kranke geben. Unser Land blutet aus. Es liegt an der Geldgier der Krankheitsmafia, die durch das Grundgesetz Art. 5 Abs. 3 unangreifbar ist. ... Beigefügt erhalten Sie einen Auszug aus meiner Internet-Dokumentation, die Sie bitte von kompetenten Menschen bewerten lassen wollen.“

2011-08-25, Absurde Relativitätstheorie und Einsteinkult (Gebundene Schrift), als Geburtstagsgeschenk an E. J., S. 3 und 5 von 30: „...Diese Arbeit ist meinem Enkel Adrian, sowie einem guten Freund gewidmet, es sei ihm ein Geburtstagsgeschenk. ...Lieber Freund, ich danke Ihnen für die anerkennenden Worte auf meinen >offenen Brief an Frau F.<. ... Ich beabsichtige noch, meine Aufsätze zusammenzufassen. Vielleicht finde ich einen Verlag im Internet, der Interesse hat, vielleicht einen einflußreichen Gönner?“ (Gewidmet und unterzeichnet.)

2011-08-27, Re: Vertraulich, S. 1 von 1, E. J.: „...Lieber Freund, jeder glaubt, was er glauben will, das können wir beide nicht verändern. Sie haben einen festen Glauben, Sie sind keine Fahne im Wind! Gerade deshalb mag ich Sie. Ich habe an Sie in Freundschaft einen Brief abgeschickt, Sie bekommen ihn am Montag. Es ist besser, mit wenigen gescheit zu sein, als mit der Masse dumm zu bleiben. Alles hat seine Zeit! (Bibelspruch.) Ich wollte nie ein Philosoph werden, das ist Ihr Verdienst, vielleicht hätte ich schweigen sollen?“

2011-08-27, Stern Titel: Echt fett!, S. 2 von 2, Stern-Redaktion, Spiegel-Redaktion, Chefredakteure, Bundespräsident, E. J. und viele andere: „...PS.: Lieber Thomas Osterkorn, Chefredakteur, ich erlaube Ihnen, dieses Schreiben zu veröffentlichen, und den übrigen Chefredakteuren erlaube ich, aus meinem Wissen dazu eine eigene Titelgeschichte zu machen. Also, meine Herren Chefredakteure, zieren Sie sich nicht und lassen Sie recherchieren. Beim Spiegel ist Jörg Blech talentiert, er darf mich nochmals anrufen.“

2011-09-01, Privatpost, E. J.: „Lieber Herr J., lieber Freund, bevor Sie Ihren runden Geburtstag feiern, will ich doch gerne noch einige Zeilen an Sie richten. Sie sind ein anständiger Mensch! Ich bin dankbar, daß ich Sie als Freund und Briefpartner habe, und es ist kein Zufall - es war Ihr Wille. ... Ihre persönlichen Briefe drücken immer das aus, was Sie am meisten haben, nämlich Gefühl und Glauben. Ich kann das nicht, und ich will es auch nicht, sonst müßte ich mich selbst verleugnen.“ (Unterzeichnet.)

2011-11-22, Seltsame Vorfälle, S. 3 von 3, Herr Hirt, E. J.: „...Lieber Hirt, es war unser Freund J., der mich zum Philosophieren verführte. Das ist nun wirklich nicht mein Metier, ich habe mich aufs Glatteis begeben, aber ich bin ihm sehr dankbar. Sie beide sind mir ans Herz gewachsen, an mein Eisenbahnerherz. ... Ich habe noch einige Dokumente meiner Arbeit hinzugefügt, dann ist sie hoffentlich vollendet. ... Glauben Sie nur Ihrem eigenen Gefühl.“

2012-01-08, Unterlagen (Betreuungsangelegenheit von A. Rupkalwis), Frau Kluge, S. 1-3, „...Ich gebe Ihnen die Unterlagen zu treuen Händen und ausschließlich für Ihre Dissertation. ... Meine Frau ist einverstanden und bestellt herzliche Grüße.“

.  
. .  
.

Im März 2012 stirbt Herr Rupkalwis plötzlich und unerwartet.

Neben den hier aufgeführten wesentlichsten Belegstellen zur Beweisführung über das eindeutige Anliegen Herrn Rupkalwis', seine Schriften und Netzseiten auch nach seinem Tode als gemeinfrei öffentlich zugänglich bewahrt zu wissen, sowie seiner und der (geschäftsfähigen) Zustimmung auch seiner Frau zu diesen Veröffentlichungen, liegen uns viele andere Dokumente vor, aus denen immer wieder diese eine Absicht der Eheleute Rupkalwis als zentrales Anliegen hervorstrahlt: den „psychopolitischen Betreuungsterror“, der ihre Familie zerstört hat, demonstrativ nachweisen zu können. Diese gemeinnützige (und gemeinfreie) Motivation lag auch der Internetpräsentation von Herrn Rupkalwis zugrunde: helfen zu wollen, Bewußtsein und Kompetenzen auszubilden - zur Gesunderhaltung des Einzelnen und des Volkes, wie auch zur vollen Aufdeckung und Auflösung der in unserem Land nach wie vor herrschenden skandalösen sozialmedizinisch wie politisch gedeckten diktatorisch-willkürlich-repressiven Verhältnisse. Darüber hinaus betrachten wir seine dokumentarische Sammlung auch als historisches Belegmaterial und damit gesamtgesellschaftlich als ebenso relevant und sicherungswürdig, wie andere amtliche oder persönliche Zeugnisse früherer Epochen, z. B. auch unserer deutschen Geschichte.

Beiträge externer oder mehrerer Autoren geben nicht unbedingt oder einhellig die Meinung der Redaktionsverantwortlichen dieses Netzportals wieder. Verstöße gegen Personen oder geltendes Recht melden Sie uns bitte über das [Kontaktformular](#).

Höflich bitten wir, bei Einwendungen gegen bestimmte Passagen des Werkes von Herrn Rupkalwis oder seine Darstellung durch unsere Artikel, ihren Ort und genauen Wortlaut anzugeben und die Beanstandung sachlich zu begründen. Selbstverständlich entfernen wir unautorisierte oder rechtsverletzenden Beiträge umgehend, ohne daß die Einschaltung eines Anwalts erforderlich wäre. Unabhängig davon gelten die bestehenden Regelungen zur Wahrung aller rechtlichen Belange, wie sie im Impressum nachzulesen sind.

Unterzeichnet im März 2018: Die Redaktionsverantwortlichen der Archivseite  
[www.werkvermachnisse.de](http://www.werkvermachnisse.de)

2018 © werkvermachnisse.de